

Die Europäer sind immer noch optimistisch, was Reisen betrifft, aber ihre Pläne könnten durch gesundheitliche Bedenken und Verschärfungen der Corona-Beschränkungen behindert werden

- Mehr als jeder zweite Befragte gab an, dass er beabsichtigt, in den nächsten sechs Monaten eine Reise zu unternehmen, wobei die Mehrheit (80%) eine Reise innerhalb Europas plant
- Gesundheit und Sicherheit (21%) sowie Seelenfrieden (14%) sind die wichtigsten Faktoren für Europäer, die eine Reise planen
- Die Umfrage betont die Dringlichkeit eines einheitlichen Ansatzes für die Erholung des Tourismus in Europa, wobei Quarantänemaßnahmen bei Reisen mit einer kurzen Dauer das Hauptanliegen sind.

Brüssel, 8. Oktober 2020: Europäer möchten gerne wieder reisen, aber Besorgtheit über steigende Corona Fälle und strenge Reisebeschränkungen können laut einer neuen Studie, die heute von der European Travel Commission im Rahmen eines von der Europäischen Union ko-finanzierten Projekts veröffentlicht wurde, viele der geplanten Reisen vorerst auf Eis legen.

Dies ist der erste von sechs Monatsberichten, die die kurzfristigen Reiseabsichten europäischer Reisender anhand von zehn großvolumigen Quellmärkte beurteilen, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Reisen in Europa besser zu verstehen und darauf zu reagieren. Der Bericht bietet außerdem Informationen über die Reisevorlieben der Menschen, einschließlich Arten von Reisezielen und Erfahrungen, Urlaubszeiten und Bedenken in Bezug auf Reisen in den nächsten Monaten.

Trotz Pandemie bleiben Europäer in Bezug auf Reisen optimistisch

Eine klare Mehrheit der Befragten (54%) gibt an, in den nächsten sechs Monaten eine Reise unternehmen zu wollen, während 26% planen noch im November 2020 zu verreisen. Reisen innerhalb Europas sind die erste Wahl: 41% beabsichtigen eine Reise im Inland zu unternehmen und 39% in andere europäische Destinationen.

Länder, die stark von COVID-19 betroffen sind, gehören nach wie vor zu den beliebtesten Reisezielen in ganz Europa. Spanien, Frankreich und Italien führen in der Rangliste. Unter denen, die beabsichtigen früher zum Reisen zurückzukehren, sind die beliebtesten Reisearten Sonnen- und Strandurlaub (25%), gefolgt von Städtereisen (19%) und Natur- und Outdoor-Reisen (16%).

Die Europäer priorisieren Gesundheit und Sicherheit (21%) auf ihren Reisen, berücksichtigen aber auch Ruhe und Entspannung (14%) sowie Bezahlbarkeit (13%). Aus gesundheitlicher Sicht betrachten 20% der Befragten Flugreisen als den unsichersten Teil ein einer Reise. Für diejenigen mit kurzfristigen Reiseplänen spielen die Faktoren flexible Stornierungsrichtlinien (11%), Einhaltung von Abständen bei Flügen und Transport (9%) und eine vollständige Aufhebung der Reisebeschränkungen (9%), die größte Rolle.

Reisebeschränkungen und steigende Corona-Fälle halten Europäer auf dem Boden der Tatsachen

Die Angst vor dem Reisen ist nach wie vor groß, da die Europäer mit komplizierten Beschränkungen und einer anhaltenden Pandemie zurechtkommen müssen. Der ETC-Bericht stellte fest, dass diejenigen, die eine kurze Reisedauer beabsichtigen, vor allem Quarantänemaßnahmen während einer Reise (15%), steigende Zahl der Corona-Fälle (12%), die Möglichkeit, am Zielort krank zu werden (11%) und Änderungen/unvorhersehbare Reisebeschränkungen (10%) fürchten.

Koordinierung der europäischen Reiseregeln: Eine erneute Dringlichkeit

Der erste Bericht zeigt, dass Quarantänen, sich verschiebende Grenzbestimmungen und unklare Buchungs- und Stornierungsrichtlinien Hindernisse für Befragte mit kurzfristigen Reiseplänen darstellen und betont die Notwendigkeit, dass die europäischen Regierungen Reiseregeln und Vorschriften ohne Verzögerung koordinieren.

„Der Bericht zeigt deutlich, dass die Reiselust der Europäer robust ist, aber sie wird auch durch verständliche Gesundheitsbedenken und eine entmutigende Vielfalt an Corona-bezogenen Regeln und Einschränkungen gebremst.“, sagte Eduardo Santander, Geschäftsführer der ETC, „Ein einheitlicher Ansatz und die Optimierung der Reiseregeln auf europäischer Ebene ist die einzige Lösung zur Wiederherstellung des Verbrauchervertrauens und zur Wiederbelebung des Reiseverkehrs.“

Der ETC-Bericht befragte fast 6.000 Personen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der beispiellosen Auswirkungen, die diese auf den globalen Tourismus hat.

Die vollständige Präsentation der Ergebnisse kann hier heruntergeladen werden: <https://etc-corporate.org/reports/monitoring-sentiment-for-domestic-and-intraeuropean-travel-wave-1/>